Fantasyroman ohne Fantasy?

Also mit der Zielgruppe bin ich wahrscheinlich bei den jungen Erwachsenen. Ich kann schlecht für Leute schreiben, die wesentlich älter sind als ich, aber die Handlung und auch der Prota ist nix für Kinder ...

Tatsächlich habe ich Oz nie gelesen oder geguckt o.o
GOT ist für mich, finde ich, von Anfang an Fantasy (Spoiler) - man erinnere sich auch an Bran und den 3-äugigen Raben, den roten Kometen ...

NikCe hat Folgendes geschrieben:
In der Serie "Outlander" gelangt Claire Randall durch einen dubiosen Zeitsprung in die Vergangenheit. Während der ersten Staffel gibt es aber nicht
einen einzigen weiteren Anhaltspunkt, ob es sich überhaupt um Fantasy handelt. So muss ich als Zuschauer ständig damit rechnen, dass es heißt:
"Ätsch - alles war nur ein böser Traum!"
(Kenne da nur die Werbung) Aber bei mir ist es ja genau umgedreht, und falls beim Leser trotzdem diese Furcht aufkommen sollte, würde mir das nur entgegen kommen ;) - der Leser soll nur nicht denken "Was hat denn da jetzt Magie zu suchen?"

Ich denke, ich werde etwas einbauen, das (hoffendlich) nur auffällt, wenn man wirklich aufmerksam oder das zweite Mal liest und dann denkt "ohh, verstehe".

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de